

Begrüßungsrede der Leiterin der Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover, Jacqueline Knaubert-Lang bei der Eröffnung des frauenORTES Ada Lessing am 3.9.2019

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Ministerin Frau Dr. Reimann, sehr geehrte Bürgermeisterin Frau Kramarek,
sehr geehrte Vertreter*innen aus der Landes-, Regional- und Kommunalpolitik, sehr geehrte
Direktorin des Landesverbandes der Nds. Volkshochschulen,
sehr geehrte Gäste.

Als Leiterin der Ada und Theodor Lessing VHS möchte ich Sie, bevor wir den Frauenort Ada Lessing eröffnen, herzlich begrüßen.

Vor 100 Jahren, mit der Weimarer Verfassung erhielt die Volksbildung Verfassungsrang und es folgte ein deutschlandweiter beispielloser Gründungsboom vieler VHSn.

Ada Lessing war vieles: Pazifistin, Frauenrechtlerin, SPD-Politikerin.

Für die VHS aber war sie vor allem: Mitbegründerin und erste Geschäftsführerin,
Bildungsreformerin im Sinne einer starken Frauen- und Arbeiterbewegung.

Es war das Anliegen der Volkshochschulbewegung, „Bildung für das Volk“, ohne
Zugangsbarrieren bereitzuhalten. Bildung sollte kein Schichtenprivileg sein, sondern,
der Stärkung der Urteilsfähigkeit, der Deutungsfähigkeit, der Persönlichkeitsentfaltung und
damit implizit der Stärkung aller Bürgerinnen und Bürger einer jungen neu wachsenden
demokratischen Gesellschaft dienen.

Wissen, Macht, Freiheit, Schönheit sind deshalb die Schlüsselbegriffe, die Ada und Theodor
Lessing in ihrem Wahlspruch der Bildung zuschrieben.
Diesem fundamentalen Bildungsanliegen, der Chancengerechtigkeit, der
Teilhabemöglichkeit und der Gemeinwohlorientierung sind wir als Volkshochschule bis heute
verpflichtet.

Ich bin sicher, Ada Lessing würde heute stolz auf das blicken, was aus ihrer VHS geworden
ist.

Sie würde sich freuen, dass sie gemeinsam mit ihrem Mann seit 2006 zur Namensgeberin
der Ada und Theodor Lessing VHS ist.

Sie würde sich freuen, dass ihre VHS einen neuen Standort an prominenter Stelle an der
Leine erhalten hat. Ein eigenes, prächtiges, modernes Haus, das zukunftsfähig für die
Erwachsenenbildung erbaut wurde und das durch die Räumlichkeiten unterschiedlichste
Lernsettings bedienen kann.

Und sie würde sich freuen, eine starke Einrichtung vorzufinden, die sich ihrem Vermächtnis
verpflichtet fühlt.

Dass unsere Namensgeberin sich jetzt, 100 Jahre nach Gründung der Volkshochschule
Hannover, einreihen kann in die Reihe von 42 historischen Frauenpersönlichkeiten, die
durch die Initiative frauenORTE Niedersachsen seit 2008 gewürdigt werden und dass ihr
damit ein Denkmal gesetzt wird, ist für mich persönlich ein wunderbarer und für die Stadt
Hannover ein wichtiger weiterer Schritt der Erinnerungskultur.

Deshalb möchte ich den Landesfrauenrätinnen für ihre Initiative frauenORTE danken. Ganz besonders gilt mein Dank der Schirmfrau der Initiative, Ministerin Frau Dr. Carola Reimann. Vielen Dank, dass Sie an diesem Abend hier sind, um mit Ihrem Grußwort Ada Lessing zu würdigen.

Ich möchte mich bei Ihnen, Frau Schramme-Haack, als Beisitzerin im Vorstand des niedersächsischen Landesfrauenrates dafür bedanken, dass auch Sie mit Ihrem Grußwort den frauenORT Ada Lessing heute mit uns eröffnen.

Wir können Ada Lessing als Persönlichkeit würdigen, weil wir auf historische Erkenntnisse und eine tiefgründige Recherche einer Historikerin zurückzugreifen können. Frau Corinna Heins, vielen Dank, dass Sie uns heute einen kurzen Vortrag über das Leben und Wirken Ada Lessings halten -werden.

Dass diese Eröffnung so würdevoll und festlich vollzogen werden kann, haben wir vielen Menschen zu verdanken.

Fehlen darf dabei keinesfalls der Dank an die Harfenistinnen der Musikschule der Landeshauptstadt Hannover unter der Leitung von Isabel Moreton.

Ich möchte mich auch bei Arzu Altuğ aus unserem Hause bedanken, die sich sehr engagiert für den frauenORT Ada Lessing eingesetzt hat.

Nicht zuletzt möchte ich der Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Hannover Frau Kramarek herzlich danken; sie wird jetzt mit einer Rede den frauenORT Ada Lessing eröffnen.